

Spatenstich für die erste Bauetappe des High-Tech-Centers Tägerwilen – Im November 1990 bezugsbereit

Larsson: «Als Drehscheibe an der Grenze»

In gut einem Jahr soll es soweit sein: die ersten Firmen werden das in Tägerwilen geplante High-Tech-Center beziehen. Gestern Mittwoch vormittag nahmen der Bauherr Dr. Jan Larsson (Vertreter der Firma Jase-ma AG) und seine Tochter Elisabet Larsson den Spatenstich für die erste Bauetappe vor, deren Kosten sich auf sechs Millionen Franken belaufen werden. Bereits heute sind zirka 40 Prozent der Mietfläche mit Optionen vergeben. «Unser Ziel ist, als Drehscheibe an der Grenze zwischen Baden-Württemberg und der Ostschweiz tätig zu sein», erklärte Dr. Jan Larsson.

INGE LEIFICK

Vor rund 20 Gästen, darunter Vertreter der Industrie- und Handelskammer Konstanz und Weinfelden, orientierten Dr. Jan Larsson und Architekt Peter Strasser über die Pläne und Hintergründe des High-Tech-Center Tägerwilen. Im geplanten Technologie Center im Gebiet Heutler sollen Firmen die im High-Tech und Computerbereich tätig sind, insbesondere junge Unternehmen, die Möglichkeit

haben, ihren Bedürfnissen entsprechende Räumlichkeiten zu mieten.

Optimale Räumlichkeiten

Es sei ein halbes Jahr vergangen seit das High-Tech-Center Tägerwilen zum ersten Mal gestellt worden sei. In der Zwischenzeit hätten die Firma Jase-ma AG als Bauherr und die Architekten versucht, die Räumlichkeiten für das High-Tech-Center optimal zu gestalten, erläuterte Dr. Jan Larsson.

Es werde ein flexibles Gebäude entstehen, in dem jede Etage so konzipiert sei, dass jeder Wunsch der zukünftigen Mieter erfüllt werden könne. Die PTT stelle ein eigenes Glasfaserkabel zur Verfügung, das für die betreffenden Firmen von grossem Vorteil sei. In drei Monaten würden die endgültigen Kosten feststehen, so dass daraus der Mietzins errechnet und Mietverträge abgeschlossen werden könnten. Bereits heute seien zirka 40 Prozent der Mietfläche mit Optionen vergeben. Er hoffe, so Larsson, dass sich Firmen aus dem Grossraum Zürich einmieten werden. Als gebürtiger Schwede habe er auch versucht, skandinavische Unternehmen für das High-Tech-Center zu interessieren.

Zudem seien gute Kontakte zu den umliegenden Universitäten und zu Technologiecentern im süddeutschen Raum aufgebaut worden. Seit zwei Monaten sei das High-Tech-Center (HTC) Tägerwilen Mitglied der deutschen Vereinigung ADT (Arbeitsgemeinschaft deutscher Gründungs- und Technologiecenter) mit Sitz in Berlin, damit sei das HTC Tägerwilen das erste Technologiecenter der Schweiz, das in diesem Verein Mitglied ist.

Bau in Etappen

Architekt Peter Strasser fasste die Vorteile zusammen, die der Standort Tägerwilen dem High-Tech-Center bietet: ausgezeichnete Verkehrslage (Grenznahe, Autobahnanschluss, Bahnstation), Region mit hohem Freizeitwert und aufgeschlossene Gemeindevertreter. Sparsamer Umgang mit dem Land und eine maximale Ausnutzung des Grundstückes seien die Rahmenbedingungen für den Bau. Das High-Tech-Center werde in Etappen realisiert, so dass die notwendige Infrastruktur über einen längeren Zeitraum angepasst werden könne. Ab Mitte Januar 1990 werde mit dem Rohbau begonnen, der Mitte Juni 1990 fertiggestellt sein soll. Am 1. November 1990 soll die erste Bauetappe bezugsbereit sein. Es stünden dann 3600 Quadratmeter Nettolfläche auf fünf Etagen zur Vermietung zur Verfügung. Er habe mit Freude festgestellt, so Strasser, dass das High-Tech-Center obwohl erst im Modell gebaut, bereits zu einem Begriff im In- und Ausland geworden sei.

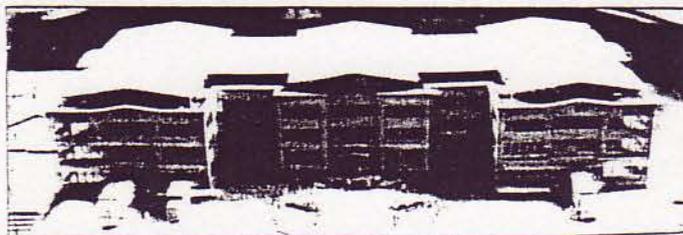
High-Tech in Bewegung

Die Thurgauer Industrie- und Handelskammer unterstützt die private

Initiative für ein Technologie-Center in Tägerwilen, sagte deren Vertreter Martin Fehle. Die technologie-politische Szene im Bodenseeraum sei seit einiger Zeit in Bewegung. Vor allem in Baden-Württemberg seien eine Reihe von Technologiezentren und eine Vielzahl von Technologie-Transferstellen entstanden. Die Arbeitsgemeinschaft der Bodensee-Handelskammer wolle den Wunsch der Technologiefirmen im Bodenseeraum nach engerer Zusammenarbeit mit anderen Firmen im Dreiländereck nutzen und fördern. Sie stelle in Form einer Datenbank eine geeignete Informations-Drehscheibe zur Verfügung. Ab Anfang 1990 seien die Daten der Datenbank über die Technologievermittlungsthurgau/Schaffhausen abrufbar. Mit der Datenbank leiste die Arbeitsgemeinschaft der Bodensee-Handelskammern einen Beitrag zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und zur zukunftsorientierten Entwicklung im Bodenseeraum.

Bedeutungsvoller Einschnitt

Als bedeutungsvollen Einschnitt in gewohnte Strukturen, Landschafts- und Dorfbild bezeichnete der Tägerwiler-Gemeindeammann Paul Engeli den Spatenstich für das geplante High-Tech-Center. Engeli erinnerte an den kürzlich erfolgten Spatenstich zum Alterszentrum und erklärte, dass die Gemeinde Tägerwilen erkannt habe, dass seine fortschrittliche Gemeinde weder auf Fortschritt (High-Tech-Center) noch auf eine Raststätte verzichten könne. Er sprach die Hoffnung aus, dass mit dem neuen Technologie-Center neue Impulse vom Thurgau ausgehen werden.



Im Modell: das geplante High-Tech-Center Tägerwilen.

HTC

1 2 3